MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

106 (1896)

45 (15.2.1896) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-66521

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2672.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich: für den polit. und allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. H. Nagler. Für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. Für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Unentgeltlich in Mannheim.

Nr. 45. Samstag, 15. Februar 1896. (Telephon-Nr. 218.)

Drittes Blatt.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 15. Februar 1896.

* **Vom Tabakmarkt** schreibt die „Südd. Tabakztg.": Der Einkauf der 95er Ernte neigt dem Ende zu. Es ist bemerkenswerth für die gesunde Lage des pfälzer Tabakmarktes, daß bei dieser großen Ernte zum Schluß der Campagne höhere Preise bewilligt worden sind. In der Pfalz wurde Offenbach zu seitherigem Preise ausverkauft; ferner ist auch Bellheim nahezu ausverkauft. In Weingarten wurden 15 M., in Herxheimweyher 18—19 M., Bellheim 18 M., Ottersheim 16—18 M. in den letzten Tagen gezahlt. — In Käferthal wurden ca. 1200 Centner zu 18 Mark rasch genommen. — In einigen Orten der Pfalz, wie Freckenfeld, wurden, um den Tabak noch schwerer zu machen, allerlei Holzklöben beigemischt, wodurch sich die Bauern das Geschäft mit Recht sehr erschweren.

* **Ein Verfahren zur weiteren Ausbeutung versiegender Petroleumquellen** ist unlängst von zwei amerikanischen Chemikern erfunden und durch Patentschutz ihnen als Eigenthum gesichert worden. Wie uns das Bureau für Patentschutz und Verwerthung von Dr. J. Schanz u. Co. (Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Dresden, Leipzig, München, Stuttgart) mittheilt, handelt es sich darum, Petroleumquellen, die Neigung zum Versiegen zeigen, durch Anwendung von Säure ergiebiger zu machen. Dieses Verfahren dürfte voraussichtlich in denjenigen Ländern, in welchen Petroleum das hauptsächlichste oder doch eines der geschätztesten Handelsprodukte bildet, wie in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, in Baku, Galizien, Birma und in Kanada, von der weittragendsten Bedeutung sein. Die neu erfundene und als praktisch empfohlene Methode ist schon mit Erfolg angewendet worden und zwar so, daß Quellen, die auf 3—4 Barrels per Tag zurückgegangen waren, wieder auf 12 und mehr gebracht wurden. Sie stützt sich auf die Voraussetzung, daß das Oel führende Gestein aus einer Kalkformation besteht, die durch Salzsäure leicht lösbar ist. Das Kalkgestein wird hierdurch geschieden zu 40 %, in Kohlensäure und 60 % Chlorcalium. Letzteres ist in Wasser löslicher als selbst gewöhnliches Tafelsalz. Auf diese Weise werden Gebiete in den Bereich einer Quelle gebracht, die sonst nie auszunutzen gewesen wären.

* **Ein Mittel nüchtern zu werden.** Von der badischen Grenze berichtet die „Neckar-Zeitung": Selten mag es einem von einer Hochzeit Heimkehrenden schlechter gegangen sein, als dem dicken Müller B. in F. Der über 2½ Ctr. schwere Mann hatte sich in seine geschlossene Chaise gesetzt und war sanft eingeschlafen, während der Knecht, der gleichfalls des Guten zuviel gethan hatte, auf dem Bock eingenickt war. Auf einmal brach der Boden der Chaise durch, der dicke Müller kam auf die Beine zu stehen und mußte jetzt wohl oder übel heimlaufen, da es ihm nicht möglich war, sich aus der Chaise zu befreien und der Knecht nicht zu erwecken war. Zum Glück fanden die Pferde den Heimweg allein und man kam Nachts 2 Uhr gut an. Der Müller soll aber jetzt ganz nüchtern gewesen sein.

* **Erkrankungen an Bleivergiftung** treten neuerdings in wiederholten Fällen in Worms auf. Nachforschungen, die noch nicht abgeschlossen sind, gelang es festzustellen, daß auf dem Markt gekaufte irdene Geschirre bleihaltig sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß aus solchen Töpfen genossene Speisen zur Bleivergiftung geführt haben.

* **Die israelitische Kranken-Unterstützungskasse Bikur Cholim** wurde auch im Jahre 1895 von edlen Wohlthätern reichlich unterstützt, trotzdem war dieselbe — wie im Vorjahre schon — genöthigt, von ihrem Grundstock den Betrag von M. 210.04 zu entnehmen, um den an sie gestellten Anforderungen genügen zu können. Die Kasse verausgabte im Jahre 1895 an Baarunterstützungen M. 3840.60, für Medikamente M. 388.18, für medizinische Hülfsmittel M. 45.40, für Bäder M. 49.70, für Naturalien M. 195.75, für Diverse M. 104.18, im Ganzen M. 4129.90. Die ständigen Einnahmen betragen nur M. 702.72. Die humanen Zwecke der Kasse empfehlen dieselbe dem Wohlwollen hülfsbereiter Menschenfreunde. Der Rechenschaftsbericht wurde bereits durch den Synagogenrath geprüft.

Aus dem Großherzogthum.

♀ **Baden**, 13. Febr. In den Sälen des Conversationshauses werden die Vorbereitungen für den großen Maskenball mit dem regsten Eifer betrieben, denn bis zum Samstag muß Alles bis auf die letzte Rosette fertig gestellt sein und die Arbeit ist bei der reichen und mannigfachen Ausschmückung der Räume keine geringe. Die Besucher des Maskenballs werden überrascht sein von dem farbenreichen, schimmernden Festschmuck. Der große Saal wird in diesem Jahre vollständig neu decorirt, originell und lustig, wie es der Faschingsstimmung entspricht, aber auch mit dem auserlesenen künstlerischen Geschmack und Chic, der dem vornehmen Charakter und großen Stil des Badener Maskenballs angemessen ist. Die Betheiligung dürfte nach den vorliegenden Anmeldungen diejenige früherer Jahre noch übertreffen. Auch von auswärts liegen schon viele Anmeldungen vor. Die Mitwirkung vieler effectvoller Gruppen wird dem bunten Maskentreiben besonderen Reiz gewähren. Der große Maskenball gehört bekanntlich zu den Haupttrümpfen, die das Badener Curcomité in der Wintersaison ausspielt, er ist ausgezeichnet organisirt, mit werthvollen Preisen für die schönsten und originellsten Masken reich ausgestattet und ganz eigenartig in seinem Gepräge; ein öffentliches Maskenfest mit der Eleganz und dem feinen Geschmack einer geschlossenen Festlichkeit, kurz eine Spezialität unserer Bäderstadt, in der man sich auf ein glänzendes Arrangement großer gesellschaftlicher Vergnügungen so vortrefflich versteht. Der Maskenball findet wie schon bekannt Samstag, den 15. Februar von Abends 9 Uhr ab statt.

* **Offenburg**, 13. Febr. Verhaftet wurde hier in einem Gasthaus der Schuhmacher Paul Teichmüller von Jena. Derselbe scheint ein ganz geriebener Gauner zu sein. Er logirte sich in dem Gasthaus als Bergwerksbesitzer ein und gab vor, es sollten in der Umgebung von Offenburg Bohrversuche nach Kohlen und Petroleum vorgenommen werden. Sein Auftraggeber, ein Millionär Bauer aus Weimar, werde nächstens die dazu nöthigen Maschinen rc. schicken. Er schwindelte dem Wirth weiter vor, daß ein Werthbrief über 200 M. für ihn ankommen werde und erhielt infolgedessen nicht nur Unterkunft und Speise und Trank, sondern auch noch ein Darlehen von 3 Mark. Den in der That auf der Post lagernden Werthbrief über 200 M. hatte der Schwindler selbst in Rastatt aufgegeben; der Brief enthielt aber keine Werthe, sondern lediglich Papiere.

* **Badenweiler**, 13. Febr. Heute fand die feierliche Eröffnung der neuen Lokalbahn Müllheim-Badenweiler statt. Die Ortsbehörden und Actionäre fuhren mit Extrazug um 10 Uhr hier ab; an den Durchgangsstationen kamen immer neue Festgäste hinzu. Die Fahrt bis Niederweiler-Müllheim ging flott von Statten. Nach kurzem Frühstücksaufenthalt wurde der Rückweg angetreten; auf sämmtlichen Stationen fand festliche Begrüßung statt und spendeten Ehrenjungfrauen Festwein. Unter Klängen der Musik zog die zahlreiche Festgenossenschaft hier ein, um ein solennes Mahl im Hotel „zur Sonne" zu halten. Noch hat dasselbe nicht sein Ende erreicht. Der Fahrplan zeigt täglich 8 Hin- und 8 Rückfahrten.

* **Kleine Mittheilung.** Zwischen Zollhaus und Epfenhofen wurde Korbmacher Wilhelm Streit aus letztgenanntem Ort todt aufgefunden. Wahrscheinlich hatte derselbe dem Branntwein etwas stark zugesprochen, sich niedergelegt und durch Erfrieren seinen Tod gefunden. — In Obermünsterthal kam der ledige Holzhauer Karl Staiger beim Fällen eines Tannenstammes unter denselben und wurde ihm das rechte Bein vollständig zerschmettert.

Pfälzisch-Hessische Nachrichten.

* **Maikammer**, 13. Febr. Schon vor ungefähr 2 Jahren tauchte hier der Gedanke auf, unserem berühmten Landsmanne, General Jakob v. Hartmann, ein Denkmal zu errichten. Dieser Gedanke fand allseitig Anklang und sind bis jetzt etwa 5000 Mark durch freiwillige Gaben, meistens aus hiesiger Gemeinde fließend, hiezu zusammengebracht. Das Denkmal soll auf dem hiesigen Marktplatze aufgestellt werden und sollen die Kosten hiefür die Summe von 20,000 Mark nicht überschreiten.

* **Wald-Michelbach**, 13. Febr. Im Ueberwalde finden zur Zeit vorbereitende Verhandlungen statt wegen des Geländeerwerbs zum Bahnbau Mörlenbach-Wald-Michelbach-Wahlen. Allenthalben ist man sehr entgegenkommend, so daß, wenn man auch in den Orten gegen Mörlenbach zu einiges Entgegenkommen findet, die Bahn noch dieses Jahr wird in Angriff genommen werden können.

□ **Darmstadt**, 13. Februar. Am Nachmittag des Fastnachts-Dienstags wird sich anläßlich des 10jährigen Stiftungsfestes des Karnevalzugvereins „Narrhalla" ein Fastnachtszug durch die Straßen der Stadt Darmstadt bewegen, wie diese und die umliegenden Städte wohl bisher noch keinen gesehen haben. Der Zug zählt an 70 Nummern, darunter eine große Anzahl überaus witziger Gruppen. Hierzu kommen die stattlichen Prunkwagen, der Prinz mit seinem stolzen Gefolge und seiner Garde, sowie die närrischen Deputationen rc. Auch der Circus Lorch wird mit seinem gesammten Personal und seinem großen Pferdebestand an dem Jubiläumszuge theilnehmen.

* **Mainz**, 13. Febr. Ein schreckliches Ende hat die Frau des mit seinem Schiffe im Hafen von Gustavsburg vor Anker liegenden Schiffers Hickhoff aus Mühlheim a. Rh. genommen. Beim Kochen des Mittagessens benutzte dieselbe das schon so oft verpönte Mittel, um das Feuer besser anzufachen, indem sie Petroleum in die Gluth goß. Sofort schlugen die Flammen hoch, brachten die zum Aufgießen benutzte Kanne zum Explodiren und erfaßten die Kleider der Frau. Als Hülfe erschien war die Aermste mit furchtbaren Brandwunden am ganzen Körper bedeckt, denen sie bald darauf erlag.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Pfälzischer Kunstverein. Aus Speier, 8. Februar, schreibt man den „M. N. N.": Der Ausschuß des Pfälzischen Kunstvereins hat beschlossen, dafür Sorge zu tragen, daß die bei den Hauptverloosungen vom Glück weniger begünstigten Mitglieder entschädigt werden, z. B. durch eine Vereinsgabe, bestehend in verschiedenartigen Kunstblättern, die jährlich ebenfalls verloosungsweise zugetheilt werden sollen.

Von Max Marschalk, dem Componisten der Musik zu Gerhart Hauptmanns „Hannele", wird am 20. d. Mts. am Hoftheater in Gotha eine einaktige Oper „Im Flammen", deren Text von Emil Strauß herrührt, zum ersten Male in Scene gehen.

Lola Beeth. Wie eine in Wien eingetroffene Kabeldepesche aus New-York meldet, hat Lola Beeth dort die Eva in den „Meistersingern" in italienischer Sprache neben Reszke gesungen, und mit dieser Partie abermals einen glänzenden Erfolg errungen, welcher von der gesammten Presse einstimmig anerkannt wird. Es war die letzte neue Rolle, welche die Künstlerin in New-York gesungen hat, denn schon am 17. d. reist die erlesene Künstler-Gesellschaft nach Boston.

Hermann Allmers, der liebenswürdige Dichter der Marschen, beging am Dienstag seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlaß hat ihm der Großherzog von Oldenburg die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Verschiedenes.

— **Eine Don Juan-Anekdote**, die Wenigen bekannt sein dürfte, wurde kürzlich an dem berühmten Stammtisch der Künstlerklause in Berlin zum Besten gegeben. Kammersänger B. gastirte als Don Juan in einer rheinischen Großstadt und hatte seinen weidlichen Aerger, die Extemporés seines Leporello zu verwinden. Doch dieser brave Provinzkomiker ließ sich weder durch Vorwürfe noch künstlerische Bedenken auch nur um ein Wort bringen. Ja, der überfröhliche Leporello nahm jede Gelegenheit wahr, den berühmten und etwas suffisanten Gast nach Möglichkeit um den Erfolg zu bringen. Endlich nach inständigem Bitten des Gastes versprach der Leporello, seinen Humor wenigstens in der Szene vor dem Standbild des Gouverneurs zu zügeln. Die Szene kam. Alles ging zu Gunsten Don Juans. Da will es das Unglück, daß dem steinernen Gouverneur bei dem zusagenden „Ja" auf Don Juans Einladung der marmor-weiße Schnurrbart abfliegt. Langsam senkt sich die schneeweiße Wollflocke hernieder, dem wie einen Schießhund lauernden Leporello auf den vorgestreckten Fuß. Mit einem furchtbaren „Au" greift Leporello nach seinen Zehen und wendet sich dann jammernd an den erstarrten Don Juan: „O schrecklich, Herr, der Schnurrbart hier von Stein, schlug mir direkt den großen Zeh vom Bein". Man kann sich denken, daß der Gouverneur nicht so steinern blieb, wie es der unglückliche Don Juan vor Schrecken wurde.

— **Die Milchfrau und die X-Strahlen.** Aus Berlin, 10. Februar, schreibt man: Gestern Morgen fand hier die erste chirurgische Operation statt, die auf Grund der durch die X-Strahlen gemachten Beobachtungen vollzogen wurde. Der Fall verlief unter Umständen, die für die Berliner Bevölkerung in hohem Grade charakteristisch sind. Bei einem praktischen Arzt im Westen meldete sich eine Milchfrau, die über unerträgliche Schmerzen im Arme klagte. Bei der Untersuchung der Hand fand sich ein kleiner schwarzer Punkt. Darüber befragt, erklärte die Frau, sie habe sich vor zwei Monaten an dieser Stelle eine Nadel in die Hand gestoßen, die beim Herausziehen vielleicht abgebrochen sei. Als der Arzt erklärte, das sei schwer festzustellen, erwiderte die Milchfrau: „Za wozu haben wir denn die X-Strahlen?" Daran habe er auch schon gedacht, meinte der Arzt und verfügte sich nach geschehener Anmeldung mit seinem Assistenten und der Milchfrau nach der „Urania", wo es gelang, nach dreiviertel Stunden eine Photographie der Hand herzustellen, in der sich das Nadelstückchen so genau hervorhob, daß das dickere und das spitze Ende zu erkennen war. Das Herausziehen des Fragments konnte darauf mit Leichtigkeit erfolgen. Die Nadel konnte genau von dem Punkte aus zu Tage gefördert werden, an dem sie auf der Trockenplatte in Erscheinung getreten war. Als die Milchfrau sich dann bedankte, fügte sie die Worte bei: „Bitte, geben Sie mir auch eine Photographie, ich will sie in meiner Budike aufhängen, darauf bekomme ich neue Kunden." Sie hat ihr Publikum richtig berechnet und keine Köchin im Quartier wird es versäumen, die mit Röntgen-Strahlen photographirte Nadel in der Hand anzusehen. Nun leugne noch Jemand die bildende Macht der Presse. In der nächsten Sitzung der medizinischen Gesellschaft wird, so schreibt das „B. T.", das Nähere über diese praktische Verwendung der neuen Entdeckung, wohl die erste in Berlin, zum Vortrag kommen.

— **Der Meteorfall**, von dem Madrid dieser Tage betroffen worden, bestimmte die Wiener „Presse", bei dem Director der dortigen Sternwarte, Prof. Dr. Weiß, nachstehende Erkundigung einzuziehen. Prof. Weiß bezeichnet es als ungewöhnliche Thatsache, daß ein Meteor so furchtbare Wirkungen hervorbringe. Auch der Umstand, daß ein Meteor über eine große Stadt niederfalle, bilde eine Ausnahme, da die meisten dieser Himmelskörper auf dem Grunde des Meeres oder auf dem flachen Lande liegen bleiben, wo sie naturgemäß selten Schaden anrichten. Laien glauben häufig, daß die zerstörende Kraft des Meteors durch sein Gewicht zu erklären sei; thatsächlich führen jedoch die Luftwellen, welche beim Fall erzeugt werden, das Werk der Vernichtung herbei. Die Wirkung der Explosion von Materien ist nach der Höhe und der Zahl der Steine verschieden. Bei dem 1803 in l'Aigle in Frankreich erfolgten Meteorfall wurden etwa 3000 Stücke gefunden. Diese zerschmetterten Häuser und tödteten Menschen. In Oesterreich ereignete sich der größte Meteorfall 1751 in der Nähe von Agram. Zwei Eisenstücke, die man damals fand und die im Wiener Mineralien-Cabinet aufbewahrt sind, hatten ein Gewicht von je 20 bis 30 Kilogramm. Diese Schwere wird von Meteorsteinen selten überschritten. Meist sind sie leichter und wiegen manchmal — so auch viele von den in l'Aigle gefallenen — nur einige Gramm. Die Höhen, in denen Meteore explodiren, sind sehr verschieden; im Allgemeinen geschieht dies in Entfernungen von 30 bis 60 Kilometer, während das Leuchten in Höhen von 120 bis 150 Kilometer beobachtet wird. Die Meteorsteine kommen aus dem Weltraum in die Atmosphäre werden durch die Reibung glühend und gelangen dann zur Explosion. Oft fallen Gruppen kleiner ganzer Steine zur Erde. Die genannten Himmelskörper legen im Durchschnitt einen Weg von 40 Kilometer in der Sekunde zurück. In Oesterreich konnte man bei dem Falle von Stannern 1808, bei Braunau 1847 und bei Debreczin 1860 Beobachtungen machen. Bruchstücke jener Explosionen befinden sich im Wiener Mineralien-Cabinet. Man unterscheidet unter den Meteoriten Meteorsteine und Meteoreisen. Die ersteren haben eine grünlich-graue Farbe und eine dunkelschwarze Schmelzrinde. Die letzteren enthalten wesentlich Eisen und Nickel. Die Richtung, aus welcher das Madrider Meteor kam, konnte natürlich noch nicht bestimmt werden. Der Madrider Fall muß auch darum großes Interesse erregen, weil es zu den Seltenheiten gehört, daß ein Meteor bei Tage von vielen tausend Menschen beobachtet werden kann. Im Jahre gehen durchschnittlich 2000 Meteore nieder, nur etwa sechs von diesen gelangen in den Kreis menschlicher Forschung. Das Terrain, innerhalb dessen das Madrider Meteor gesehen werden konnte, ist außerordentlich groß. Ein Telegramm gibt als südlichsten Punkt Toledo, als nordöstlichen Saragossa, als nordwestlichen Valladolid an. Die Entfernung zwischen den zwei ersten Städten beträgt in der Luftlinie 380 Kilometer, zwischen der ersten und letzten beiläufig 200 Kilometer; ein Raum, welcher an Größe ungefähr dem Königreiche Böhmen entspricht.

— **Naturwunder.** Aus New-Orleans kommt folgende Nachricht: Die medizinische Fakultät des hiesigen Universitätskollegiums hat aus Selma, Staat Alabama, ein Naturwunder zur Untersuchung hieher kommen lassen, welches in der Welt seines Gleichen nicht haben dürfte. Es ist eine Mißgeburt männlichen Geschlechts, halb Mensch, halb Schwein. Die Untersuchung hat ergeben, daß das Geschöpf ein menschliches Herz, aber keine menschlich gebildeten Lungen hat. Das Gesicht hat keine Backenknochen, der Mund über 100 Zähne. Knie und Fußknöchel haben doppelte Gelenke; der Kopf ist dreimal so lang wie ein menschlicher, die Ohren, welche hinten am Nacken sitzen, sind Schweinsohren. Füße und Hände sind solide Knochen, mit Haut überzogen, aus welcher die Klauen hervortreten; Finger-, Muskel- und Sehnenbildung ist nicht vorhanden. Das Wesen ist vier Jahre alt, hat aber nie ein Wort gesprochen, es gibt nur dem Grunzen ähnliche Laute von sich. Es nimmt nur Nahrung zu sich, welche seine Mutter vorher gekaut hat, geht aber aufrecht wie ein Mensch. Die Eltern des Wesens sind Weiße aus dem Innern des Staates." Wer wohl dieses phantastische Lebewesen ins Leben gerufen haben mag? Es wird sich schließlich gar als eine „Ente" entpuppen.

— **Rittmeister:** „Warum so verstimmt, Herr Assessor?" — „Ach, Herr Rittmeister, soeben Korb bekommen!" — „Korb bekommen . . . . Was ist denn das?"

— **Aerztliche Hilfe.** Mann: „Du hast Dir während meiner Abwesenheit den Doktor holen lassen, was fehlt Dir denn?" — Junge Frau: „Ich habe mich so gelangweilt."

CHAMPAGNER Jules Fournier in Epernay (Champagne) Fondé 1850
Generalvertreter für Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz.
Adolf Sommer, Mannheim, Werderstrasse 10.
EN-GROS. 2880
Auch Detaillager zur Abgabe einzelner Flaschen für Kranke und zur Probe.

LUNGE und HALS

Kräuter-Thee

Russ. Knöterich (Polygonum) ist das vorzüglichste Hausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses in seiner Wirksamkeit einzig dastehende Kraut gedeiht nur in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht. Wer daher an *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc.* leidet, namentlich aber derjenige, welcher den Keim zur *Lungenschwindsucht* in sich vermuthet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthees, welcher echt in Packeten à *1 Mark* bei *Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz* erhältlich ist. Brochüren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

8. Aeußerung des Herrn Ch. Lantwehr in Werther (Westf.) vom 8. 1. 94.
— Da ich bei mehreren Aerzten keine Heilung finden konnte, wandte ich mich an Sie, um die Theekur durchzumachen. Den glücklichen Erfolg theile ich Ihnen ja schon mit. Das wie krank ich gewesen bin, werden Sie aus den Aussagen ersehen, welche Ihnen von hier aus und Umgegend zugehen; denn Jedermann erscheint es ein Wunder, daß ich von der schweren Krankheit geheilt worden bin.

Turn-Verein

Samstag, den 15. Februar, Abends 8 Uhr im Locale der „Liedertafel"

Humorist. Herrenabend,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren werthen Freunden und Bekannten höflichst einladen. 2841

Der Vorstand.

Harmonie-Gesellschaft.

Montag, den 17. Februar 1896, Abends 8 Uhr

Masken-Ball.

Eintrittskarten für solche Gesellschaftsmitglieder, welche maskirt erscheinen wollen, sowie für eingeladene Nichtmitglieder, **welch' letztere überhaupt nur maskirt erscheinen dürfen**, sind **Samstag, den 15. und Sonntag, den 16. Februar 1896, von 12 bis 1 Uhr Mittags** vom Sekretär im Lokal (Billardsaal) in Empfang zu nehmen.

Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Abendessen **sind spätestens bis Sonntag, den 16. Februar, Abends 7 Uhr** in der im Lokal aufliegenden Liste einzutragen. 2734

Am Montag werden Karten nicht mehr verabfolgt.

Die Gallerie wird um 7 Uhr geöffnet. **Nichtmitgliedern ist der Zutritt zur Gallerie strengstens untersagt.**

Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel

I. Samstag, den 15. Februar, Abends ½8 Uhr
Humoristische Abend-Unterhaltung mit Tanz
im Saalbau.
II. Sonntag, den 16. Februar, Abends 5 Uhr
Carnevalistische Sonntags-Probe für Herren
im Gesellschaftshause, K 2, 32.
III. Fastnacht-Dienstag, den 18. Februar, Nachmittags 3 Uhr
Kinder-Masken-Fest
im Stadtpark.
Von Abends 6 Uhr ab:
Tanz-Unterhaltung.
Näheres durch Rundschreiben. 2487
Der Vorstand.

Saalbau—Mannheim.

Fastnacht-Dienstag, 18. Februar 1896 findet in den vereinigten und festlich dekorirten Sälen des Saalbaues der

Grosse Maskenball

statt. Die drei schönsten Damenmasken werden prämiirt.
Das Ball-Orchester wird von zwei Kapellen ausgeführt.
Eintrittspreis: Herren 3 M., Damen 2 M.
Die Preise sind in der Musikalienhandlung Th. Sohler ausgestellt. Billet-Vorverkauf: Th. Sohler, Zeitungs-Kiosk, Maskenleihanstalten, Maskengarderobe von Ott & Nerlich und in der Saalbau-Restauration. 2797
Anfang 8 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.
Hans Weibel.

Das Bureau der Subdirektion der
„Wilhelma" Berlin
befindet sich von heute ab 2821
D 5, 15, Zeughausplatz.
J. A. Thelen, Subdirektor.

Im Anfertigen von 1295
Damen- u. Kinder-Garderobe
empfehlen sich bei bester und billigster Bedienung
Geschw. Levi,
Ringstr. **U 4, 16**, 2. Stock.

Neu erschienen:
Abänderungen und Ergänzungen
der
Bauordnung für die Stadt Mannheim.
(Ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. September 1894.)
Mit alphabetischem Sachregister für die städtische Bauordnung, unter Berücksichtigung dieser Abänderungen und Ergänzungen
und einem Anhang:
Gebühren-Ordnung für Baupolizeisachen.
(Gemeindebeschluß vom 12. Februar 1895.)
Preis 30 Pfg.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei E. G.
Telephon 341.

MARCHIVUM

H. Lill, Hofphotograph.
Emil Bühlers Nachflgr. 5885
Aeltestes und renommirtestes Atelier am Platze
B 5, 14, nahe am Stadtpark. Telephon 835.

Spezialität:
Unveränderliche
Photographien
feinster Ausführung.

Wegen Umbau und Vergrößerung meines Ladens

Großer Ausverkauf.

Mein Lager ist für die **Frühjahrs-Saison** mit den neuesten Sachen auf das Reichhaltigste sortiert und gewähre ich bis Ende März auf

Tuch u. Buckskin, sowie auf wollene Damenkleiderstoffe

einen **Rabatt von 20 Prozent.**

Leinen u. Baumwollwaaren, sowie Ausstattungsartikel

10 Prozent Rabatt

auf die schon sehr billig gestellten Preise. 2279

Leopold Hirsch Nachflg.

Mannheim

Speisemarkt. **G 2, 7.**

Für

Confirmanden & Erstcommunicanten

unterhalte ich die **reichste Auswahl** in

schwarzen & weissen Kleiderstoffen
sowie in Kammgarn & Cheviots.

Billigste feste Preise. 2799

J. Gross Nachf.

F 2, 6 Inh. **F. J. Stetter** am Markt.

Gegründet 1882

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM - FABRIK

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM FABRIK

Alle Vorzüge
eines
guten Linoleums

finden sich in vollkommenster Weise vereinigt bei den altbewährten Erzeugnissen der

German
Linoleum Manufact.
Company,
Delmenhorst.

Specialitäten;
Einfarbiges Linoleum
von lederartiger Geschmeidigkeit und unerreicht glatter Oberfläche.
Kunstvoll ausgeführte
Parket- und Teppichmuster
unübertroffen in Schönheit und Solidität des Farbendrucks.

Granit Patent- Adergranit Inlaid	mit bis auf den Grund durchgehenden, daher unverschleissbaren Farben.

Gegründet 1882

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM - FABRIK

Alleinverkauf für Mannheim:
Albert Ciolina,
Kaufhaus. 2057

Georg Neher
L 4. 9. Schuh- u. Stiefellager Mannheim. F 2, 1.

Ausverkauf

wegen vorgerückter Saison und um mit unserem Lager in Winterschuhwerk vollständig zu räumen, werden solche von heute ab noch **billiger** wie bisher abgegeben. 77480

Georg Neher
L 4, 9. F 2, 1.

M. Günther's Kamin-Aufsätze Mannheim, Dammstr. 16, frühere Emaillir-Anstalt.
D. R. G. Musterschutz Nr. 29388. 1099
bieten jede dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine und Rauchen der Herde ꝛc.
Viele andere, kostspielige Konstruktionen wurden bisher entfernt und durch meine Kamin-Aufsätze ersetzt. — Lieferung auf Probe. — **Prospecte mit prima Referenzen gratis.**

Loden -Joppen -Havelok -Stoffe

Sämmtl. Neuheiten in Cheviot, Kammgarn, Bukskin etc., meterweise billigst, compl. Kleidung für Jagd, Sport u. Haus, fertig und nach Maass in tadelloser Arbeit. Dänische Lederkleider, Gamaschen, Hüte, Mützen, Rucksäcke, englische Jagdschuhe und Strümpfe und sämmtl. Jagdartikel in grösster Auswahl. 1697

Karl Pfund, Mannheim, **O 3, 4.**

Anerkannt, bester

Thürschließer!

Der beste und auf die Dauer billigste Thürschließer ist der nicht pneumatische Patent-Thürschließer 1386

„Zephir"

hydraulisches System,

Einziger Thürschließer, welcher nicht geölt werden braucht, die Thüren geräuschlos, ohne Pochen in's Schloß bringt, äußerst regulirbar, bietet keinen Widerstand beim Oeffnen und Schließen und widersteht dem Sturme, der einzige, der in der That seinen Zweck erfüllt.

Reparaturen ausgeschlossen.

Gebe jeden Apparat **4 Wochen zur Probe** und leiste **5 Jahre schriftliche Garantie. Nicht zu vergleichen mit allen pneumatischen Systemen der Concurrenz.**

Montage wird sorgfältigst **durch eigene Monteure** besorgt und werden etwaige Reparaturen an Thüren und Schloß gratis übernommen.

Größtes und reichhaltigstes Lager!

Empfehle mich ferner in Anlagen von

Ventilationen

zum Entfernen von **Dampf, Staub,** unreiner Luft, Hitze, sowie zum **Trocknen** und **Kühlzwecken.**
Anerkannt bestes und dauerhaftestes System, **absolut geräuschlos** und **wenig Kraft erfordernd.**

Mit Riemen- und electrischem Antrieb.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben und Referenzen.
Mit Prospecten, Preislisten, sowie Ausarbeitung von Projecten stehe gerne zu Diensten.

Sigm. Simons, D 6, 17.
General-Vertreter
der Blackmann Ventilating Co. Limited, London.

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen

sämmtlicher Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten Seidel & Naumann-Nähmaschinen, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten

Waagen und Gewichte

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei 78108

Jos. Kohler, Mechaniker, **N 4, 6.**

Kopfwaschen für Damen

Ist auch im Winter von größter Wichtigkeit.

Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes und der Haare dieselben von Schmutz, Staub und den lästigen Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden auch die bereits abgestorbenen und vernachlässigten Haare zu neuem Wachsthum angeregt. Mein wirklich separater Damenfriseur-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfehle ich denselben zur gefl. Benützung. Erkältungen sind ausgeschlossen, da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau ausgeführt wird.

Hch. Urbach, Herren- u. Damenfriseur
N 3, 7/8, Ecke der Kunststraße. 66490

Alfred Engel, Ingenieur O 4, 3

empfiehlt sich zur Herstellung von 1963

Asphalt- & Cement-Böden etc.

bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung unter Garantie.

Masken-Leih-Anstalt
von **D. Freytag** 1006
D 4 No. 6,
Laden von Lina Neuberger.

Das renommirteste Eiernudel-Geschäft

J. Diebold Nachfolger

Mannheim, R 3, 1, (gegenüber der Concordienkirche)
empfiehlt täglich frische 1566
Suppennudeln, fein u. gröber, **Gemüse-Nudeln**
Eier-Gerste
in feinster Waare unter Garantie für Aechtheit. Ebenso empfiehlt schöne, frische **Eier, Süssrahm-Tafelbutter, Macaroni feinstes Mehl.**
NB. Es wird höfl. gebeten, genau auf die obige Firma zu achten.

Hypotheken-Darlehen
à $3^{3}/_{4}$, 4 bis $4^{1}/_{4}$ %
empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute 79820
Louis Jeselsohn, L 13, 13.

Ruhrkohlen

Ia. Nußkohlen I., II., III., gewaschen u. gesiebt.
Ia. Fettschrot sehr stückreich.
Ia. Anthracitkohlen (Langenbrahm).
Ia. Ruhrnußcoaks für Füll- und irrische Oefen.
Ferner: **Brikets und Holz.**
Alles zu **billigsten Preisen** in **nur Ia. Qualitäten** frei aus oder ins Haus geliefert. 173

Nedden & Reichert

D 8, 9. Telephon 639 u. 856.

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Abonnements-Anfang jederzeit
Butterick's Modenblatt
Das brauchbarste u. billigste Modenblatt der Welt. Monatlich ca. 70 neueste Original-Modelle! Wirkl. garantirt Schnittmuster f. jede Grösse nach Maass u. Anweis. von 25 Pf. an, durch: BLANK & Co., Schnittmust.-Abth., BARMEN.

1 Mark pro Jahr postfrei!
Verlangen Sie per Postkarte GRATIS-NUMMER!

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
vorm. Schuckert & Co.,
Zweigniederlassung Mannheim.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen.
Bau elektr. Zentralen, elektr. Strassenbahnen,
Arbeitsübertragungen.
Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen.
Reichhaltiges Lager sämmtl. Materialien für elektr. Einrichtungen und deren Betrieb.
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kosten-Anschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis. 69
Ingenieure u. Monteure jederzeit zur Verfügung.

Internationale Transporte

Schenker & Co., Mannheim

neben dem Electricitätswerk.
Haupt-Niederlassung: WIEN I.,
Neuthorgasse 17.
Agentur der 661
Französischen Ostbahn | Great Eastern Railway
Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn. Orleansbahn.
General-Agentur der königl. bayer. Staatseisenbahnen und der Orientalischen Eisenbahnen.
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn
der Gesellschaft für den Betrieb der Niederländ. Staatseisenbahnen.
General-Agentur für die
Compagnie Générale Transatlantique | Compagnie des Messageries Maritimes.
General-Vertretung des Oesterreichischen Lloyd
und der Compagnie française du Télégraphie Paris-New-York (P. Q.) (French Atlantic Cable Co.)
FILIALEN:
Antwerpen, Belgrad, Budapest, Bucarest, Bregenz, Constantinopel, Dedeach, Eger, Fiume, Hamburg, Hof, London E. C., Lindau i. B., Mannheim, München, Nürnberg, Passau, Prag, Philippopel, Rotterdam, Salonichi, Sofia, Schönpriessen, Steinschönau, Tetschen a. E.
Comptoir Général de Transit in Belfort, Petit-Croix, Montreux-Vieux und Marseille.
Reise-Bureaux:
Wien I., Schottenring 3. München, Promenadeplatz 5.

Dr. Haarmann's

VANILLIN

zum Backen mit Zucker und Kochen.

Der köstlichste Wohlgeschmack!

Feiner und ausgiebiger als Vanille-Schoten, dabei gänzlich frei von den nervenerregenden Bestandtheilen derselben. In Speisen und Getränken sofort löslich, verleiht es selbst den einfachsten Gerichten, sowie Thee, Kaffee, Milch, Cacao, Punsch ꝛc. den feinsten Wohlgeschmack. Kochrecepte gratis. Nur ächt mit Schutzmarke und Firma von Haarmann & Reimer in Holzminden. Päckchen 25 Pf.; 5 Päckchen 1 Mark; sowie

Neu! Haarmann & Reimer's **Neu!**

Vanillirter Bestren-Zucker

in Dosen à 50 Pf. 79112

Zu haben in Mannheim bei:

Karl Friedr. Bauer, E 1, 8	Ludwig & Schütthelm,
Friedr. Becker, D 4 u. G 2, 3.	Louis Lochert, E 1, 1.
Adolf Burger, S 1, 6.	Ferd. Schätterer, H 9, 4.
Georg Dietz, G 2, 8.	Hch. Thomas, D 8, 1.
Gebrüder Ebert, G 3, 14	Jac. Uhl, M 2, 6.
Ph. Gund.	Carl Weber, G 8, 5.
Jos. Harter, N 3, 15.	Gebr. Zipperer.
Herm. Hauer, N 2, 6.	Hch. Strehl.
Wilh. Horn, D 5, 16.	In Eberbach bei:
Jacob Hch. Q 2, 13.	Otto Koppes; Fried. Krauth.
W. Heidenreich, U 2, 1.	In Ladenburg bei:
W. Kark, E 2, 13.	Michael Blüß; G. L. Sienz.
J. Knab.	In Neckarau bei:
Adolf Leo, E 1, 6a.	A. Müller, Apotheker.
Jacob Lichtenthäler.	

Hauptdepot für Baden, Pfalz und Reichslande:
Bassermann & Herrschel, Mannheim.

Nur ächt mit dieser Schutzmarke.

Huste-Nicht

Malzextract u. Caramellen
v. L. H. Pietsch & Co., Breslau.
Dankschreiben. Ich gebrauchte Ihr Malz-Extract „Huste-Nicht" für meinen Sohn gegen schweren Husten mit überraschend günstigem Erfolge, was ich aus Dankbarkeit zur öffentlichen Anzeige bringe. 960
Durlach. Benj. Bernert, Tischlermeister.
Flaschen à Mk. 1, 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pfg.
Alleinige Niederlage bei **Ernst Daugmann, N 2, 13.**

Jährliche Production der Nestlé'schen Milchfabriken:
30,000,000 Büchsen.
Täglicher Milchverbrauch: 100,000 Liter.
15 Ehrendiplome, ✠ 21 goldene Medaillen.

Nestlé's Kindermehl

(Milchpulver) 1523

wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten d. ganzen Welt empfohlen u. ist das beliebteste u. weitverbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

Nestlé's Kindernahrung enthält die reinste Schweizermilch.
Nestlé's Kindernahrung ist altbewährt u. stets zuverlässig.
Nestlé's Kindernahrung ist sehr leicht verdaulich, verhütet Erbrechen und Diarrhoe, erleichtert das Entwöhnen.
Nestlé's Kindernahrung wird von Kindern gern genommen, ist schnell und einfach zu bereiten.

Nestlé's Kindermehl ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch bald in Gährung übergeht, ein „heilsames" Nährmittel für kleine Kinder.
In allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh
sind unter allen Hustenmitteln die 77570
Ostberg'schen Eibisch-Bonbons
überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20 Pfg. bei den Herren: Louis Lochert, Jac. Uhl, Wilh. Kern, Herm. Metzger, T. H. Schmidt.
in Ludwigshafen Herm. Maher.

Loose à Mk. 2.—

der
Großen Würzburger Geld-Lotterie
Haupttreffer Mk. 40,000.—
sind zu beziehen durch die
Expedition des General-Anzeigers, E 6, 2.
Nach Auswärts 10 Pfg. Portozuschlag.

Mainzer Dampf-Färberei und chem. Wäscherei

Fr. Reitz,

Kleid zu waschen Mk. 2.—
1 Kleid zu färben Mk. 2.—
1 Herren-Anzug zu waschen Mk. 2.50.
1 Hose zu waschen Mk. —.70.
1 Weste zu waschen Mk. —.50.
Tüllgardinen à Blatt zu waschen Mk. —.60.
Annahmestelle bei 7707
Gust. Frühauf,
E 2, 16, Planken.

Große Betten 12 Mk.
mit rothem Inlet
[illegible]
Heinr. Weinenberg
Berlin S.O., Landsbergerstr. 39.
[illegible]

1980

Reparaturen

von Pianinos, Flügeln, Harmoniums u. allen anderen Musikinstrumenten billigst und unter Garantie. 73

Leopold Schmitt,
R 4, 9. Mannheim. R 4, 9
Pianoforte- u. Instrumenten-Handlung.

Badische
Weiß- und Rothweine
garantirt echt
Die Weinhandlung Gebr. Schlager, Lahr i. B.
Man verlange Preisliste!

2421

Zu Katalogen u. Inseraten etc. liefert
Clichés!
Alb. Wolf, Mannheim
Telephon No. 458

18501

PATENT-
und Musterschutz-Gesuche,
Anfertigung der Zeichnungen, Beschreibungen, besorgt billigst
Aug. Lutz, U 3, 20,
1818 2. Stock.

Kitten.

Glas, Porzellan ꝛc. wird zum Kitten angenommen. 1749
Breitestraße E 1, 4, Laden.

Hypothekengelder

von $3^{3}/_{4}$ % an, auch für gewerbliche Anlagen, in höchster Beleihungsgrenze vermittelt rasch und billig. 1297
Karl Seiler, Buchhalter,
L 10 No. 9.

Nachhülfe-Unterricht

Latein, Französisch, Rechnen, deutscher Sprachlehre ꝛc., besonders für jüngere, etwas geistig zurückgebliebene, schwach beanlagte Schüler, bei denen es auch meistens an gutem Willen fehlt, wird von einem jungen, energischen Manne unter strenger, aber gerechter Aufsicht ertheilt. Zeugnisse von gutem Erfolge liegen zur Einsicht auf. Näheres **Kaiserring 28,** 1 Treppe. 79746

Für Hausfrauen!
Achtung! Achtung!
Von heute ab empfehle: 2593
Ia. garantirt reines
Schweinefett
pr. Pfd. 60 Pfg.
bei Abnahme von 5 Pfd. 50 Pfg.
Chr. Remmele,
G 8, 19 Metzger. **G 8, 19.**

Es wird fortwährend
zum
Waschen und Bügeln
(Glanzbügeln)
angenommen und prompt und billig besorgt. 32863
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billigster Berechnung.

Elegante
Damenmaske
zu leihen gesucht.
Offerten nebst Angabe des Charakters u. Maske und Preisangabe unter Nr. 2582 an die Expedition ds. Bl.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 34, sowie durch jede Buchhandlung.

51789